

Herrn Markus Somm  
Chefredaktor Basler Zeitung  
Aeschenplatz 7  
Postfach 2250  
4002 Basel

**VORAB PER E-MAIL / EINSCHREIBEN**

Reinach, 06. Juni 2017

## **Berichterstattung der BAZ in Sachen Gemeinde Reinach**

Sehr geehrter Herr Somm

Die BAZ hat am letzten Samstag in den Artikeln «Neue Erkenntnisse in Asylheim-Affäre» und «Reinach hat mutmasslichen Sex-Täter vermittelt» zum wiederholten Male tatsächliche Behauptungen aufgestellt. Der Gemeinderat Reinach ist nicht länger bereit, die inkriminierende Berichterstattung hinzunehmen. Sie erhalten von der beauftragten Rechtsanwältin Dr. Rena Zulauf in eigener Korrespondenz unsere Gegendarstellungsbegehren, parallel dazu ist eine Strafanzeige gegen den involvierten Journalisten Joël Hoffmann wegen verschiedenen Ehrverletzungsdelikten in einem früheren Artikel in Vorbereitung. Wie Sie wissen, ist gegen einen weiteren Artikel bereits ein Verfahren vor dem Presserat hängig wegen mehrfachen Verstosses gegen die journalistischen Sorgfaltsregeln.

Aufgrund der diversen Verfahren und auch der jüngsten Berichterstattung müssen wir davon ausgehen, dass es sowohl dem involvierten Journalisten Joël Hoffmann wie auch seinem direkten Vorgesetzten Christian Keller, der ja als Ressortleiter die inkriminierende Berichterstattung mitverantwortet, nicht mehr möglich ist, ihre Arbeit vorurteilsfrei und unbelastet anzugehen. Das ist insoweit problematisch, als insbesondere Hoffmann als Beschuldigtem in den anhängig gemachten Verfahren Parteienstellung zukommt, was zu einem unauflösbaren Konflikt mit seiner eigentlichen Rolle als kritisch-unabhängiger Berichtersteller führt.

Da eine nach allen Seiten kritische, aber gleichwohl faire und den Tatsachen verpflichtete Berichterstattung durch die genannten Journalisten nicht mehr gewährleistet ist und grundlegende journalistische Regeln verletzt werden, wird der Gemeinderat mit Wirkung per sofort in dieser Sache gegenüber den genannten Medienschaffenden keine Auskünfte mehr erteilen. Selbstverständlich gilt diese Massnahme einzig gegenüber den genannten Redaktoren, wir sind jederzeit bereit, mit anderen Medienschaffenden der BAZ, welche sich an die Standesregeln halten, zusammenzuarbeiten.

Lassen Sie mich abschliessend festhalten, dass wir es bedauern, dass es so weit kommen musste, dass sich ein Journalist der BAZ so in einen Narrativ «verrennt», dass er jegliche kritische Distanz zu seiner Quelle aufgibt und offenbar ohne Plausibilitätsüberlegungen dieser Quelle blind folgt. Gleichzeitig gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, dass ein Neuanfang möglich wird und Sie einen Journalisten benennen werden, welcher die angeführte Angelegenheit sehr wohl kritisch, aber auch fair und unvoreingenommen journalistisch begleiten möge.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen  
Gemeinderat



Urs Hintermann, Gemeindepräsident